



Bebauungsplan "Lindematt"  
Änderung Bebauungsplanbestimmungen

Version für die öffentliche Auflage	
Vom Gemeinderat verabschiedet am:	12. August 2025
Der Gemeindepräsident	Der Gemeindeschreiber
Peter Hausherr	Peter Stöckli
Von der Baudirektion vorgeprüft am:	
Der Amtsleiter-Stv:	Hannes Wahl
1. Öffentliche Auflage	vom ..... bis .....
Publiziert im Amtsblatt am:	Bescheinigt von der Abteilung Planung / Bau / Immobilien
Vom Gemeinderat beschlossen am:	
Der Gemeindepräsident:	Der Gemeindeschreiber:
Peter Hausherr	Peter Stöckli
860.76   05.11.2025   nsc	
ris_Anpassung_Bebauungspläne.vwx	

Bei der Änderung des Bebauungsplans Lindenmatt handelt es sich um eine formale Überführung. Entsprechend werden nur die Bestimmungen redaktionell an die Begrifflichkeiten und Messweisen nach neuem Recht angepasst. Es gibt keine Änderungen am Bebauungsplanperimeter, Baufelder, Ausnützung oder Höhen. Der Situationsplan bleibt unverändert.

Einwendungen sind lediglich auf die Änderungen, hier in der Synopse in Rot dargestellt, zulässig. Der Situationsplan und die unveränderten Bestimmungen sind nicht Teil der erneuten Genehmigung.

Bisherige Bestimmung

Formelle Anpassungen

Art. 3 Stellung zur Grundordnung und massgebende Gesetze  
<sup>1</sup> Es gelten die Vorschriften der Bauordnung und der übergeordneten Gesetzgebung, wo dieser Bebauungsplan keine abweichenden Festlegungen enthält.

<sup>2</sup> Für die im Bebauungsplan verwendeten Definitionen und Berechnungsweisen sind das aktuelle kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) vom 26. November 1998 und die aktuelle Verordnung zum Planungs- und Baugesetz (V PBG) vom 16. November 1999 massgebend

Art. 9 Nutzungsausmass  
<sup>1</sup> Über alle Baufelder sind max. 16'000.00 m<sup>2</sup> anrechenbare Geschossflächen zulässig, davon max. 2'400.00 m<sup>2</sup> für Gewerbe-, Gastro- und Dienstleistungsnutzungen

<sup>2</sup> Im Baufeld 1 sind keine Wohnnutzungen zulässig.

<sup>3</sup> In den Erdgeschossen der Baufelder 1, 2 und 3 sind zum öffentlich zugänglichen Platz orientiert nur Gewerbe-, Gastro- und Dienstleistungsnutzungen sowie Gemeinschaftsräume zulässig

Änderung

Formelle Anpassungen

Art. 3 Stellung zur Ordnung und massgebende Gesetze

~~<sup>2</sup> Für die im Bebauungsplan verwendeten Definitionen und Berechnungsweisen sind das aktuelle kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) vom 26. November 1998 und die aktuelle Verordnung zum Planungs- und Baugesetz (V-PBG) vom 16. November 1999 massgebend.~~

Art. 9 Nutzungsausmass  
<sup>1</sup> Über alle Baufelder sind max. 16'000.00 m<sup>2</sup> (ohne Attikageschosse) anrechenbare Geschossflächen zulässig, davon max. 2'400.00 m<sup>2</sup> für Gewerbe-, Gastro- und Dienstleistungsnutzungen.

Neue Bestimmung

Formelle Anpassungen

Art. 3 Stellung zur Grundordnung und massgebende Gesetze  
<sup>1</sup> Es gelten die Vorschriften der Bauordnung und der übergeordneten Gesetzgebung, wo dieser Bebauungsplan keine abweichenden Festlegungen enthält

Art. 9 Nutzungsausmass  
<sup>1</sup> Über alle Baufelder sind max. 16'000.00 m<sup>2</sup> (ohne Attikageschosse) anrechenbare Geschossflächen zulässig, davon max. 2'400.00 m<sup>2</sup> für Gewerbe-, Gastro- und Dienstleistungsnutzungen.

<sup>2</sup> Im Baufeld 1 sind keine Wohnnutzungen zulässig.

<sup>3</sup> In den Erdgeschossen der Baufelder 1, 2 und 3 sind zum öffentlich zugänglichen Platz orientiert nur Gewerbe-, Gastro- und Dienstleistungsnutzungen sowie Gemeinschaftsräume zulässig